

zeitig die Frühjahrsbestellung entsprechend den neuen Bedingungen durchzuführen.

Die Parteileitung wird sich besonders um die Arbeit der jetzt gebildeten Parteigruppen in den Brigaden kümmern, um die politische Führung an den verschiedenen Produktionsabschnitten zu sichern. Die Parteileitung legte fest, daß der Vorsitzende und die Brigadiere alle zehn Tage Rechenschaft über den Stand der Planerfüllung ablegen sollen. Auch die einzelnen Vorstandsmitglieder werden in regelmäßigen Abständen vor der Parteileitung über die Lage in ihrem Verantwortungsbereich berichten.

Als vollgenossenschaftliches Dorf sind wir verpflichtet, um das Weltniveau in der landwirtschaftlichen Produktion zu ringen, wie es das 7. Plenum forderte. Die Parteileitung veranlaßte den Vorstand, die Leistungsgruppenfütterung im Kuhstall einzuführen und den Jahresplan der Milchproduktion für den einzelnen

Stall auf den Monat aufzuschlüsseln. Dadurch ist eine bessere Kontrolle möglich, und Mängel können schneller behoben werden. Für die Schweinemast forderte die Parteileitung, durch Anwendung wissenschaftlicher Fütterungsmethoden das Gewicht von 110 kg in sieben Monaten zu erreichen. Der Verbrauch von Getreideeinheiten ist auf 4,5 bis 5 Doppelzentner zu senken. Zur Sicherung der Futtergrundlage werden außer Zwischenfrucht zwölf Prozent Silomais angebaut.

Unsere Parteiorganisation wird auch das 8. Plenum des Zentralkomitees mit allen Genossenschaftsbauern auswerten und ständig kontrollieren, wie die Beschlüsse der Partei in unserem vollgenossenschaftlichen Dorf verwirklicht werden.

Heinz Stoeck
Parteisekretär

Friedrich Clermont
Vorsitzender der LPG „IV. Parteitag“

Was die Goldener können, schaffen wir auch

Die LPG „Friedrich Engels“ in Stove, Kreis Gadebusch, ist am 1. Januar 1960 aus dem Zusammenschluß der beiden LPG in den Ortsteilen Neschow und Kuhlrade entstanden. Durch aktive Mitarbeit aller Genossenschaftsbauern im Jahre 1959 wurden gute wirtschaftliche Ergebnisse in beiden LPG erreicht und eine günstige Ausgangsposition für das Jahr 1960 erzielt.

Sofort nach dem Erscheinen des Aufrufes der Golßener Genossenschaftsbauern im „Neuen Deutschland“ haben wir Mitglieder der Parteiorganisation uns zusammengesetzt und beraten, was zu tun ist, um den Siebenjahrplan bereits 1963 zu erfüllen und zum Weltniveau vorzustößen. Gute Voraussetzungen waren bei uns vorhanden. Die Parteiorganisation beeinflußt ständig den Arbeitsablauf. Unsere LPG hat eine ge-

regelte Fruchtfolge, einen guten 100-Hektar-Besatz an Vieh, und die Technik wurde leihweise übernommen. Ergebnis dieser Beratung der Genossen war, daß wir sofort, ausgehend von den Produktionsergebnissen des Jahres 1959, in der gesamten Genossenschaft mit der Diskussion über den Plan 1960 begannen. Dabei waren für uns nicht die Planzahlen vom Rat des Kreises ausschlaggebend, die uns zu niedrig erschienen, sondern wir ließen uns von den eigenen Möglichkeiten zur Steigerung der Produktion leiten.

Die folgenden Gespräche mit allen Mitgliedern der LPG wurden unter der Losung geführt „Was die Goldener können, schaffen wir auch“. Die Parteileitung erkannte, daß das lebhafte und zustimmende Echo bei den Mitgliedern der LPG allein nicht ausreicht, wenn nicht gleichzeitig gezeigt wird, wie hohe Produk-